

echo

Informationen
über die Aktivitäten der
Deutschen Gesellschaft
Feuerfest- und
Schornsteinbau e.V.



Erfolgreiche Veranstaltung

5. Fachtagung Feuerfest- und Schornsteinbau am 16. Juni 2015 in Düsseldorf

Zum 5. Mal fand am 16.06.2015 die Fachtagung Feuerfest- und Schornsteinbau unserer Gesellschaft statt. Zahlreiche Besucher aus dem In- und Ausland konnten wir als Tagungsteilnehmer begrüßen.

Das Tagungsprogramm umfasste insgesamt 17 Kurzbeiträge zu den Themenblöcken

Sektion I

Forschung und Entwicklung

Sektion II

Neue Materialentwicklung und ihre Anwendungsbereiche

Sektion III

Neuerungen in Konstruktion, Ausführung und Montage

Sektion IV

Aktuelle Themen

Die Veranstaltung sollte einen möglichst breit gefächerten Einblick in die jeweiligen Themenbereiche ermöglichen. Nach den Vorträgen stellten sich die Referenten dem Meinungs- und Wissensaustausch.

Diese 5. Fachtagung 2015 reiht sich ein in die früheren Fachtagungen 1996 in Essen mit dem Thema „Unternehmenserfolg durch moderne Anlagenwartung“, 2003 in Düsseldorf mit dem Thema „Der Feuerfest- und Schornsteinbau im Wandel der Zeit – neue Materialentwicklungen und neue Zustelltechniken“ sowie 2007 und 2011 in Düsseldorf mit dem Thema „Feuerfest- und Schornsteinbau“. Es konnten wieder über 200 Teilnehmer, auch ausländische, begrüßt werden. Dies macht das Interesse an den Themen der Veranstaltung weit über den nationalen Bereich hinaus deutlich. Die Gründe dafür sehen wir in der positiven Resonanz auf die vorangegangenen vier Fachtagungen, aber auch in der aktuellen Themenauswahl sowie im Ort und Termin der Veranstaltung.

Die Vorträge während der Fachtagung wurden zum größten Teil von unseren Mitgliedern erarbeitet. Damit dokumentiert sich die Weitergabe der in der Praxis gewonnenen Erfahrungen in einem breiten Informationsaustausch.

*Geschätzte Interessierte
am Feuerfest- und
Schornsteinbau,
liebe Mitglieder der dgfs*

Die nun schon 10. Ausgabe des dgfs-echo dürfen wir Ihnen hier vorstellen. Sie bietet in vertrauter Weise Informationen zu unseren vielfältigen Aktivitäten und Veranstaltungen des vergangenen Jahres 2015.

Dabei blicken wir zurück auf das Jubiläumsjahr „30 Jahre dgfs“. Wir möchten Sie über Mitgliederversammlungen, unsere 5. Fachtagung in Düsseldorf, Ergebnisse und Tätigkeiten der Arbeitsgruppen, Qualifizierungs- und Entwicklungsmaßnahmen, sowie unsere Mitgliedsunternehmen informieren.

Wir haben Ihnen interessante Einblicke in die Erkenntnisse der einzelnen Arbeitsgruppen zusammengestellt, die mit viel Initiative die Entwicklung unserer Spezialbranche vorantreiben und hoffen, Ihnen so einige Anregungen aus den Bereichen Material und Ausführung geben zu können.

Ihre Meinung zu dieser Ausgabe und Ihr Feedback nehmen wir dankbar entgegen und lassen Ihre Vorschläge gerne in die nächste Ausgabe einfließen.

Wir wünschen Ihnen eine informative, sowie abwechslungsreiche Lektüre und viel Vergnügen bei dieser Ausgabe.

*Ihr Redaktionsteam des
dgfs-echo*



Die Fachtagungen dienen dazu, Neuerungen und Entwicklungen sowie Veränderungen in den Anforderungen an den Feuerfest- und Schornsteinbau zu vermitteln. Es wird dadurch deutlich, dass für ein ordnungsgemäßes Funktionieren von Produktionsanlagen eine intensive Zusammenarbeit zwischen Anlagenplanung, Fachbetrieben für die Ausführung von Feuerfest- und Schornsteinbauanlagen und dem Betreiber entscheidend ist.



Während der Fachtagung konnte ganztägig ein eigener Ausstellungsbereich besucht werden. Die Fachtagung war durch den Vorsitzenden unserer Gesellschaft, Herrn Gangolf Stegh, eröffnet worden, der die Teilnehmer zur 5. Fachtagung in Düsseldorf willkommen hieß. Herr Stegh moderierte durch die **Sektion I**, Forschung und Entwicklung, in der Beiträge zu den Themen

- Prüftechnik feuerfester Werkstoffe: Signifikanz, neue Verfahren und praxisnahe Anwendbarkeit
- Mischoptimierung und Rheologie von Feuerbetonen
- Herausforderungen an eine moderne „Feuerfest-Konstruktion“ vorgetragen wurden.

In der **Sektion II**, Neue Materialentwicklung und ihre Anwendungsbereiche, erwartete die Zuhörerschaft insgesamt sechs Vorträge, durch die Herr Hans Frühwald als Moderator führte.

Die Themen der **Sektion II** lauteten im Einzelnen:

- Solgebundene Alumina-Silica Massen-Entwicklung, Hintergrund und Anwendung
- Alkalibeständigkeitsuntersuchungen an gebrannten Tonerde haltigen Feuerfeststeinen
- Funktionalisierte Gießmassensysteme
- Ofenauskleidungen von ultraleicht bis schwer: Fallbeispiele
- LPGM - im Vergleich zu Spraycast und Spritzmassen im Allgemeinen
- Effiziente Wärmedämmstoffe für den Anlagenbau

Nach der Mittagspause wurde die Veranstaltung mit der **Sektion III**, Neuerungen in Konstruktion, Ausführung und Montage, durch die Herr Jürgen Mathwig führte, fortgesetzt.

Die Vortragsthemen:

- Video-Endoskopie bei in Betrieb befindlichen Glaswannen bis 1800°C
- BMM Plattensystem für Müll- und Biomasseverbrennungsanlagen
- Neu- und Weiterentwicklung von feuerfesten Verankerungssystemen
- Spannungsorientierte Bemessung der Verankerung feuerfester Auskleidungen
- Rückbau und Neuerrichtung eines Massivschornsteins für eine Sinteranlage
- Feuerfest Engineering gestern und heute. Und morgen?

Durch die abschließende **Sektion IV**, Aktuelle Themen, führte Herr Klaus Vogel. Diese umfasste neben dem Thema „30 Jahre feuerfeste Auskleidungen in Wirbelschichtanlagen – Betriebserfahrungen führen zu einem verbändeübergreifenden Standard“ einen Vortrag zu den aktuellen Aktivitäten der dgfs.

Nach den Vorträgen und anschließendem regen Meinungsaustausch fand man in großer Runde noch Zeit, in geselligem Beisammensein die Fachtagung mit angeregten Gesprächen ausklingen zu lassen.



Über die 5. Fachtagung wurde ein Tagungsband mit den Vorträgen und einer Bildfolge der Veranstaltung erstellt. Der Tagungsband kann bei der Geschäftsstelle angefordert werden. Gern werden wir auch analog zum vierjährigen Turnus der Fachmesse METEC, GIFA, THERMPROCESS und NEWCAST die nächste, 6. Fachtagung in 2019 durchführen.

Annette Zülch

5. dgfs-Fachtagung 2015 **5TH Conference**
Feuerfest- und Schornsteinbau **Refractory and Chimney Engineering**
16. Juni 2015 **June 16th, 2015**
Messe Düsseldorf, CCD.Ost **Messe Düsseldorf, CCD.Ost**



REFKO Feuerfest GmbH
 Concordiastraße
 56235 Ransbach-Baubach
 Tel.: 02623 / 2075
 Fax: 02623 / 1738
 E-Mail: info@refko.de
 Internet: www.refko.de

Aussteller-Übersicht



BAXO GmbH Feuerfeste Erzeugnisse
 Kamper Weg 228 A
 40627 Düsseldorf
 Tel.: 0211 / 926161
 Fax: 0211 / 273660
 E-Mail: feuerfest@baxo.de
 Internet: www.baxo.de



RHI MARVO
 Feuerungs-
 und Industriebau GmbH
 Bodelschwingstraße 11-15
 50170 Kerpen
 Tel.: 02273 / 9857-0
 Fax: 02273 / 9857-25
 E-mail: info@marvo.de
 Internet: www.marvo.de



BEROA Deutschland GmbH
 Breitscheider Weg 34
 40885 Ratingen
 Tel.: 02102 / 938-0
 Fax: 02102 / 938-444
 E-Mail: info@beroa-deutschland.com
 Internet: www.beroa-deutschland.com



THERMOPROZESS
 COOPERHEAT GmbH
 Wiehagen 8
 45472 Mülheim an der Ruhr
 Tel.: 0208 / 49539-0
 Fax: 0208 / 49539-19
 E-mail: r.schaefer@thermoprozess.de
 Internet: www.thermoprozess.de



Deutsche Gesellschaft Feuerfest- und
 Schornsteinbau e.V.
 Kaiserplatz 3
 53113 Bonn
 Tel.: 0228 / 966 342-10
 Fax: 0228 / 966 342-12
 E-Mail: info@dgfs-online.de
 Internet: www.dgfs-online.de



VGB PowerTech e. V.
 Deilbachtal 173
 45257 Essen
 Tel.: 0201 / 8128-0
 Fax: 0201 / 8128-350
 E-mail: info@vgb.org
 Internet: www.vgb.org



Jünger+Gräter GmbH
 Robert-Bosch-Straße 1
 68723 Schwetzingen
 Tel.: 06202 / 944-0
 Fax: 06202 / 944-194
 E-Mail: info@jg-refractories.com
 Internet: www.jg-refractories.com



Züblin Chimney and Refractory GmbH
 Siegburger Straße 229 A
 50679 Köln
 Tel.: 0221 / 824-2943
 Fax: 0221 / 824-2244
 E-mail: zcr-koeln@zueblin.de
 Internet: www.zueblin-cr.de



30 Jahre

1985 – 2015

Deutsche Gesellschaft
Feuerfest- und Schornsteinbau e.V.

Im Oktober 2015 jährte sich zum 30. Mal der Gründungstag der dgfs, der Deutschen Gesellschaft Feuerfest- und Schornsteinbau.

Man kann auch heute noch feststellen, dass die Gründungsväter seinerzeit in München Weitblick bewiesen und die Notwendigkeit einer von Verbänden unabhängigen Institution erkannt haben, die in der Lage ist, den Bedarf an Forschung und Entwicklung sowie Aus- und Weiterbildung in einer Branche, die von Handwerks- und mittelständischen Unternehmen geprägt ist, abzudecken.

Über die Jahre, nunmehr bereits Jahrzehnte, brauchten die damals weitsichtig formulierten Grundsätze und gesteckten Ziele der dgfs nicht geändert zu werden; sie haben sich also zeitlos als sehr tragfähig erwiesen. Sie bilden die Grundlage für das Qualitätsmerkmal unserer Fachgesellschaft, den sich ändernden Anforderungen, die aus dem Markt an die Unternehmen der Baubranche gestellt wurden und werden, gewachsen zu sein und sich ihm anpassen zu können.

Das Interesse an einer Mitgliedschaft in der dgfs hat sich im Laufe der Jahre dazu sehr stark in Richtung Materiallieferungen und Ingenieurbüros erweitert. Heute sind ca. 50% der Mitglieder „ordentliche“ Mitglieder, d.h. Feuerungs- und Schornsteinbauunternehmer und 50% „außerordentliche“ bzw. „persönliche“ Mitglieder, d.h. Zulieferer, Ingenieurbüros und ehemalige Mitarbeiter, auch an Hochschulen, wobei die Gesamtzahl zum Zeitpunkt des 30-jährigen Bestehens 83 Mitglieder betrug.

Mit der Vorstandswahl im Jahre 2000 wurde auch auf die Belange der außerordentlichen Mitglieder eingegangen. Seit dieser Zeit kommt jeweils ein Vorstandsmitglied aus diesem Kreis.

Eine besondere Aufgabe in der dgfs liegt in den Händen der jeweiligen Geschäftsführer, die für die gesamte Organisation von Tagungen, Arbeitsgruppen, Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen verantwortlich zeichnen und die jeweiligen Informationen stets zeitnah an die Mitglieder verteilen. Bereits seit 1999 wird diese Aufgabe höchst erfolgreich und von allen anerkannt durch Frau Dipl.-Ing. Annette Zülch wahrgenommen.

Ein Höhepunkt der Aktivitäten der dgfs sind die organisierten Fachtagungen, in denen Kunden, auch Fachleute und Mitglieder der dgfs, aus dem In- und Ausland durch Vorträge aus dem Mitgliedskreis der dgfs über Neuerungen und veränderte Anforderungen der Feuerfest- und Schornsteinbaubranche informiert werden. Die 1. Tagung fand bereits 1996 statt. 2015 konnte die 5. Fachtagung durchgeführt werden. Das Interesse an einer Teilnahme war wie zuvor hoch. Über 200 Teilnehmer waren interessiert und begleiteten die Diskussionen. Die Unternehmen stellten sich und ihre Möglichkeiten im Ausstellungsbereich mit Infoständen dar.

Forschung und Entwicklung und Aus- und Weiterbildung standen von Anfang an im Mittelpunkt der Aktivitäten der dgfs. In Arbeitsgruppen wurden durch Mitarbeiter aus den Mitgliedsfirmen in erheblichem Maße Untersuchungen durchgeführt und die Ergebnisse veröffentlicht.

Bereits seit 1989 werden Führungskräfte-Seminare abgehalten, in denen verantwortliche Mitarbeiter im Bereich

- Betriebswirtschaft
- Recht
- Versicherungswesen
- Arbeitssicherheit
- Organisation und
- Rhetorik

auf ihre zukünftige Führungsaufgabe in den einzelnen Unternehmen hin weitergebildet werden. Für die Aus- und Weiterbildung wurden durch die dgfs die für die Lehrlingsausbildung und Weiterbildung genutzten Basiswerke „Fachkunde für den Feuerfest- und Schornsteinbauer“ Teil 1 + 2, erarbeitet.

Seit einigen Jahren hat die dgfs auch die Ausbildung von Fachkräften aus dem Feuerfest- und Schornsteinbau zu Vorarbeitern bzw. Werkpolieren übernommen.

Mitarbeiter aus den Mitgliedsfirmen führen in den einzelnen Fächern Schulungen durch; für die Prüfung und Zertifikate zeichnet ebenfalls die dgfs verantwortlich.

Bereits zum Zeitpunkt der Gründung wurde festgestellt, dass für die Branche Feuerfestbau kein Nachschlagewerk existiert, in dem auf Konstruktionsmerkmale und Materialauswahl der Feuerfestbranche eingegangen wurde.

Beginnend 1982, noch unter der Leitung des Deutschen Ausschusses, ab 1985 unter der Leitung der dgfs, wurde mit der Erarbeitung der 1. Auflage des Fachbuchs „Feuerfestbau“ begonnen. 1987 erfolgte die Veröffentlichung. Inzwischen ist hier die Überarbeitung in der 4. Auflage mit Veröffentlichung 2015 erfolgt.

Dieses Fachbuch ist heute weltweit als technisches Basiswerk für den Feuerfestbau anerkannt auch ins Englische und Spanische übersetzt worden.

Neben der theoretischen Schulung von Mitarbeitern führt die dgfs seit einigen Jahren auch praktische Schulungen mit Abschlussprüfungen durch, so im Bereich „Spritzen von feuerfesten Betonen“ und „Schalungsbau im Feuerfestbau“.

Die Weiterentwicklung auf der Materialebene und im Bereich von Zustelltechniken stellen erhöhte Ansprüche an die handwerkliche Qualifizierung der Mitarbeiter. In den praktischen Schulungen wird das erforderliche Wissen weitergegeben und in einer Abschlussprüfung die Fähigkeit der Mitarbeiter festgestellt. Ein Zertifikat bescheinigt den Erfolg.

Inzwischen wurde in erheblichem Umfang auch Interesse bei den Anlagenbetreibern geweckt, die auch ihren Mitarbeitern das entsprechende Fachwissen vermitteln lassen wollen.

Die dgfs sieht alle diese Aktivitäten als Möglichkeit, einer gesamten Spezia-

listenbranche einen hohen Standard zu vermitteln, der bei den Auftraggebern erkannt und anerkannt wird.

Die Stärke der dgfs liegt seit Beginn in der Offenheit im Umgang der einzelnen Unternehmen untereinander und in deren Bereitschaft, jeweils ihren Beitrag

zur Entwicklung der Branche beizutragen und das oft mit erheblichem Aufwand.

Feuerfest- und Schornsteinbau ist nicht nur eine der ältesten Branchen, er ist auch heute noch eine Schlüsselbranche, die die industrielle Produktion si-

cherstellt. Die dgfs hat über die Jahre durch ihre Aktivitäten ihren Beitrag hierzu geleistet und wird sich auch zukünftig aktiv für die Weiterentwicklung einsetzen und im Interesse einer gesamten Branche ihren Beitrag leisten.

Gangolf Stegh, Vorsitzender der dgfs



Mitglieder- versammlungen 2015

Hohe Beteiligung an der Frühjahrstagung im April 2015 in Nürnberg

Der Vorsitzende unserer Gesellschaft, Herr Gangolf Stegh, eröffnete am 17.04.2015 die 59. Mitgliederversammlung und läutete damit das 30-jährige Bestehen der Deutschen Gesellschaft Feuerfest- und Schornsteinbau e. V. ein.

Zu den Kurzberichten aus den Arbeitsgruppen zählten sowohl ein aktueller Überblick über die Datenplattform Feuerfeste Produkte, den Zusatzqualifikationen Spritzen von Feuerfestbetonen und der Zusatzqualifikation Schalungsbau.

Herr Markus Horn, der die Arbeitsgruppe Spritzen von Feuerfestbetonen leitet, wies vor allem auf den neben dem sogenannten Basislehrgang *neu initiierten HPC-Düsenführerschein* hin. HPC steht für High Performance Castable. Bei diesem Aufbaulehrgang wird die Verarbeitung von Spezialmassen geübt.

Herr Hans Frühwald, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Zusatzqualifikation Schalungsbau im Feuerfestbau berichtete über bereits durchgeführte Lehrgänge, die sich in einen theoretischen und einen zweitägigen praktischen Teil aufteilen und verwies auf neue Lehrgangstermine.



Im weiteren Verlauf stellte Herr Jürgen Mathwig, Vorsitzender der *neu gegründeten Arbeitsgruppe GU-Haftung/Nachunternehmermanagement* die Arbeitsgruppenmitglieder vor. Das Ziel der Arbeitsgruppe sei es, Handlungshilfen zu den Themen Werkvertrag und Arbeitnehmerüberlassung sowie Arbeitshilfen für die Mitgliedsunternehmen der Deutschen Gesellschaft Feuerfest- und Schornsteinbau zu erstellen.

Das Fachbuch Feuerfestbau ist in der 4. vollständig überarbeiteten Auflage fertiggestellt. Besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem Lektorenteam, bestehend aus den Herren Klaus Vogel, Klaus Bobbert und Gerd Stahl, die in unzähligen Stunden durch ihre unermüdliche Arbeit maßgeblich zur Fertigstellung des Fachbuches Feuerfestbau beigetragen haben. Besonderer Dank gebührt aber auch allen Autoren, die zum Entstehen des international anerkannten Fachbuches Feuerfestbau beigetragen haben. Nach der Fertigstellung der 4. vollständig überarbeiteten Auflage ist auch die Übersetzung dieser Auflage ins Englische vorgesehen. Dabei geht der Vulkan-Verlag von einem Bearbeitungszeitraum von einem Jahr aus.

Im Anschluss an die Kurzberichte aus den Arbeitsgruppen konnte Herr Martin Breddermann zu einem Vortrag „Erfahrungen mit einem Kraftwerks-Schornstein nach Verzicht auf die Wiederaufheizung“ gewonnen werden. Interessierten Mitgliedern werden auf Nachfrage bei der Geschäftsstelle die Vortragsfolien gerne zur Verfügung gestellt.

Im weiteren Verlauf der Tagung stellte Herr Trost als Mitglied der VGB

und Mitglied der dgfs den gemeinschaftlich erarbeiteten VGB-Standard „Feuerfeste Auskleidung von Wirbelschichtanlagen“ vor. Diese Fassung war Anfang 2013 durch eine gemeinsame Arbeitsgruppe von VGB und dgfs überarbeitet worden. Herr Trost führt aus, dass in insgesamt 12 Sitzungen das bisherige Merkblatt komplett überarbeitet wurde und es erfreulicherweise gelungen sei, jetzt einen Standard formuliert zu haben, der darüber hinaus als verbandsübergreifender Standard veröffentlicht werden wird.

Zum Thema Personalqualifikationen wird über die Weiterqualifizierung zum Vorarbeiter und Werkpolier im Feuerfest- und Schornsteinbau berichtet sowie über das zum 13. Mal durchgeführte einwöchige Führungskräfteseminar in Espenau bei Kassel.

Eine neue Arbeitsgruppe wird sich mit neuen Entwicklungen im Industrieschornsteinbau beschäftigen. Die Arbeitsgruppe wird von Herrn Jörg Gajewski als Vorsitzendem geleitet.

Unter der Leitung von Herrn Vogel wird eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich mit der Erstellung eines dgfs-Glossar beschäftigt.



Herbsttagung in Wiesbaden 2015

Am 2. Oktober 2015 fand die 60. Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft Feuerfest- und Schornsteinbau in Wiesbaden statt. Herr Stegh konnte zu dieser Tagung neue außerordentliche bzw. persönliche Mitglieder begrüßen. Dies sind als neue außerordentliche Mitglieder: die Firma Beck und Kaltheuner Feuerfeste Erzeugnisse GmbH & Co. KG aus Plettenberg, die Firma Franke Industriefen-Service GmbH aus Freital sowie die Firma Brantweiner + Partner GmbH aus Linz, Österreich.

Als neue persönliche Mitglieder konnten Herr Dr. Uwe Dietz von dietz.refractory sowie Herr Dipl.-Ing. Frank Kreibich, freiberuflicher Ingenieur im Feuerfestbau, begrüßt werden.

Ein bemerkenswerter Vortrag von Herrn Prof. Dr. Axel Eschner zum Thema „Feuerfest Eco-Management in Europa“ stieß bei den Sitzungsteilnehmern auf großes Interesse. Die Vortragsfolien können gern von den Mitgliedern bei der Geschäftsstelle abgerufen werden.

Aus den Arbeitsgruppen wurde über die Datenplattform Feuerfeste

Produkte, die Zusatzqualifikation Spritzen von Feuerfestbetonen, die Zusatzqualifikation Schalungsbau im Feuerfestbau, Weiterbildung im Feuerfest- und Schornsteinbau, GU-Haftung/Nachunternehmermanagement, dgfs-Lexikon und neue Entwicklungen im Industrieschornsteinbau berichtet.

Nach den Berichten der Arbeitsgruppen fand ein weiterer Vortrag zum Thema „Präventive Endoskopie-Inspektionen in thermischen Prozessanlagen“ durch Herrn Dr. Norbert Pfitzner, ein neues Mitglied der dgfs, statt.

Bericht des Vorstandes

Der im Frühjahr 2014 neu gebildete Vorstand hat bewiesen, dass er nach nunmehr 2-jähriger Tätigkeit mit großem Engagement die Interessen der Mitgliedsfirmen der dgfs vertritt und seine Tätigkeit in Arbeitsgruppen und Organisation von Tagungen und Sitzungen erfolgreich abwickelt.

Ein Glanzstück bei der Frühjahrstagung 2015 war die von der dgfs durchgeführte und organisierte Fachtagung, an der mehr als 200 Besucher teilnahmen. Interessante Vorträge aus dem Bereich Feuerfest- und Schornsteinbau, vorgetragen von Vertretern der Unternehmen aus dem Bereich der ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder, wurden mit großem Interesse aufgenommen und sehr intensiv diskutiert, auch mit den einzelnen Unternehmensvertretern im Rahmen der Ausstellungen.



Das Interesse an einer Mitgliedschaft in der dgfs ist weiterhin ungebrochen. Dies zeigen die erhöhten Mitgliederzahlen.

Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern aus den Mitgliedsunternehmen sind anerkannt und dienen dazu, das Ansehen der gesamten Branche Feuerfest- und Schornsteinbau zu erhöhen.

Unter Leitung jeweils von Vorstandsmitgliedern werden in den einzelnen Arbeitsgruppen Schulungen und Weiterbildungen durchgeführt, jeweils mit Prüfungen und Zertifikaten, die auf dem Gesamtmarkt als Qualitätsstandard anerkannt sind.

Der Vorstand wird auch künftig eine seiner Hauptaufgaben auf diesem Gebiet sehen und hierzu sein Wissen und seine Erfahrung einbringen, so dass auch in Zukunft die Feuerfest- und Schornsteinbaubranche die ihr zustehende Anerkennung auch beim Endkunden erfährt.

Gangolf Stegh

Trauer um unser Mitglied

Hans-Werner Scholz

Wir haben die traurige Mitteilung erhalten, dass Herr Bau-Ing. Hans-Werner Scholz am 21.08.2015 im Alter von 86 Jahren verstorben ist.

Herr Scholz war Gründungsmitglied der dgfs und in zahlreichen Arbeitsgruppen unserer Gesellschaft aktiv. Er war Leiter der Gründungsversammlung unserer Gesellschaft, die am 10.10.1985 in München stattgefunden hat. Er war Mitautor der ersten Ausgabe des Fachbuches Feuer-

festbau, Werkstoffe, Konstruktion und Ausführung sowie der Fachkundebücher für den Feuerungs- und Schornsteinbauer. Herr Scholz hat an der Arbeitsmappe Kalkulation im Feuerfest- und Schornsteinbau mitgewirkt. Er war darüber hinaus Verfasser der „Richtlinien zur Erhaltung der Bausubstanz historischer Industrieschornsteine“ und hat sich maßgeblich für die Aus- und Weiterbildung im Feuerfest- und Schornsteinbau engagiert.

Herr Scholz war Träger des Verdienstordens am Bande der Bundesrepublik Deutschland. In unserer Gesellschaft verdanken wir ihm sehr viel.

Sein Andenken bleibt wach bei allen, die ihn gekannt haben.

Deutsche Gesellschaft
Feuerfest- und Schornsteinbau e.V.
Vorstand und Geschäftsführung

Bericht aus dem Mitgliederkreis

Kontrollierter Rückbau von Schornsteinen

**Mende
Schornsteinbau
GmbH & Co. KG**



Das Leben einer Schornsteinanlage ist zeitlich begrenzt. Ursachen sind z.B. die Stilllegung eines Betriebes, der marode Bauzustand des Bauwerks oder auch die Änderung der Betriebsweise.



Der Rückbau eines Schornsteins erfordert eine umfangreiche Vorplanung im Hinblick auf statische, ökologische und ökonomische Erfordernisse. Aufgrund des erhöhten Gefährdungspotentials gegenüber herkömmlichen Bauleistungen sind länderspezifische Gesetze und Vorschriften zu beachten und die entsprechenden Genehmigungen einzuholen.

Für die Auswahl der geeigneten Rückbautechnologie spielen material- und konstruktionsbedingte Besonderheiten eine große Rolle. Ebenso sind der Grundriss, die Wandstärken und auch die sich verändernden Abmessungen bei der Geräteauswahl zu be-

rücksichtigen. Weiterhin ist die Abbruchmethode so zu wählen, dass im Hinblick auf den Umweltschutz eventuell vorhandene kontaminierte Materialien getrennt werden können. Ein weiteres Auswahlkriterium ist der Standort zu den umliegenden baulichen Gegebenheiten.

Durch die richtige Auswahl der geeigneten Rückbaumethode wird gleichzeitig ein hohes Maß an Sicherheit für alle beteiligten Personen gewährleistet und ein ökonomisch günstiges Verfahren ausgewählt.

Vor Beginn der Rückbauarbeiten werden im Bereich des Sicherheitsradius die erforderlichen Absperrmaßnahmen durchgeführt und eventuell zu schützende Anlagenteile abgedeckt.

Zu den heute angewendeten Abbruchverfahren gehören:

Handabbruch

Der Handabbruch wird in der Regel nur noch da angewendet, wo ein Maschinenabbruch nicht möglich ist. (Abmessungen des Schornsteins zu klein; kleine, gemauerte Schornsteine). Weiterhin bedeutet der Handabbruch eine enorme körperliche Belastung für das Personal und die Arbeiten sind nur in einem sehr großen Zeitfenster auszuführen. Außerdem ist bedingt durch den hohen Personaleinsatz ein erheblicher Kostenaufwand die Folge.

Sprengen von Schornsteinen

Sprengen von Schornsteinen ist im Regelfall die kostengünstigste Variante, aber auch gleichzeitig die riskanteste. Auftretende Erschütterungen können trotz Fallbett zu Schäden an Anlagenteilen führen. Weiterhin muss oft die vorhandene Futterkonstruktion vorher per Hand ausgebaut werden, um kontaminiertes Material zu trennen. Mögliche Fehlsprengungen sind aus den vergangenen Jahren hinreichend bekannt.

Schneiden und Sägen

Beim Schneiden und Sägen werden die entstehenden Platten mittels Kran nach unten abgelassen. Hierbei entsteht ein hoher Aufwand bei der Baustelleneinrichtung. Das erforderliche Kühlwasser beim Sägen oder gar die Hydro-Schneidetechnik führt oft zu Verschmutzungen der baulichen Anlagen.

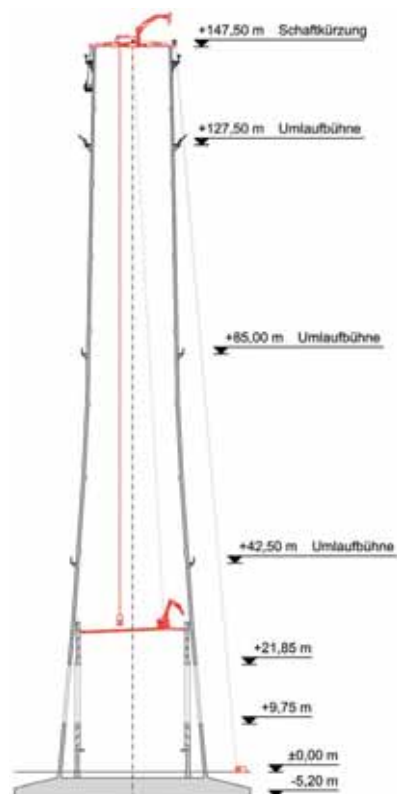


Maschinelles Rückbau

Ab einer bestimmten Höhe ist der Einsatz von Seilbaggern nicht mehr möglich. Hierfür wurden Abbruchgeräte entwickelt, die mit Stemmhammer oder auch Betonzangen den Schornstein von oben nach unten kleinststückig zurückbauen.



Die Bedienung der Geräte erfolgt vom äußeren Konsolgerüst aus und bietet somit ein hohes Maß an Arbeitssicherheit. Die zur Verfügung stehenden Abbruchgeräte können sowohl bei Stahlbeton- als auch bei Mauerwerksschornsteinen eingesetzt werden. Der Anwendungsbereich dieser Abbruchgeräte geht von ca. 3 m bis 30 m Durchmesser.



Im Rahmen einer Schornsteinsanierung bzw. eines Schornsteinumbaus ist es auch möglich ein bestehendes Innenfutter maschinell zurückzubauen.

Tätigkeitsberichte aktueller Arbeitsgruppen

Qualifikationsmaßnahme „Schalungsbau im Feuerungsbau“ – die Dritte! –

Zum 3. Lehrgang im Schalungsbau konnte ich als Vorsitzender der Arbeitsgruppe im November 2015 weitere 11 Teilnehmer aus 6 Mitgliedsfirmen begrüßen. Zweimal war dieser Lehrgang erfolgreich auf dem Bauhof der Fa. Züblin in Tünnich vonstatten gegangen. Jetzt war ein Umzug auf das neue Firmengelände der Fa. Schlüssler in Moers vollzogen worden, um die dortigen, etwas vorteilhafteren Platzbedingungen zu nutzen.



An dieser Stelle sei dem dgfs-Vorsitzenden Gangolf Stegh in seiner Eigenschaft als Geschäftsführer der Fa. Züblin für die bisherige unentgeltliche Überlassung der Firmeneinrichtung zum Zwecke der Qualifizierungsmaßnahme Schalungsbau herzlichst gedankt!

dgfs-Vorstandsmitglied und Schlüssler-Geschäftsführer Jürgen Mathwig erklärte sich ohne Umschweife bereit, den angebotenen Platz und die Räumlichkeiten für die dgfs unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, sodass der Um-

zug und die Schulungsmaßnahme problemlos sowie weiter kostengünstig für die Teilnehmer vonstatten gehen konnten.





Aus den Erfahrungen der beiden ersten Lehrgänge wurden gleich mehrere Konsequenzen gezogen. Zum einen wurde die Teilnehmerzahl von 12 auf 11 gesenkt, um eine effektivere Gruppenaufteilung bei den praktischen Übungen zu erzielen. Zum anderen wurden die Anforderungen der praktischen Übungen gegenüber den beiden ersten Lehrgängen deutlich angehoben. Die Lehrgangsdauer wurde trotzdem von 3 auf 2 Tage gekürzt. Es hatte sich insbesondere während des 2. Lehrgangs gezeigt, dass die Probanden für die vorgegebenen Aufgabenstellungen weniger Zeit in An-



spruch nehmen mussten als ursprünglich vorgesehen. Die so getroffenen, resultierenden Maßnahmen erwiesen sich im 3. Lehrgang als nützlich und uneingeschränkt richtig.

Der Lehrgangsablauf untergliederte sich also in einen theoretischen Teil, der am 1. Tag um etwa 14 Uhr endete, und den folgenden Praxis-Teil mit Übungen, die auf 5 vorbereiteten Arbeitsplätzen rund um die dgfs-Container absolviert werden mussten. Die zu bewältigenden praktischen Aufgaben umfassten 2 zu schalende Wandbauteile mit unterschiedlich gestalteten

Öffnungen, ein zu schalendes Deckenwehr, ein zu schalendes Steher-Bauteil und eine klassische Hänge-deckenschalung. Jeder Teilnehmer bekam im Verlauf der anderhalbtägigen Praxis insgesamt 3 dieser 5 Gruppenarbeitsplätze zugewiesen und musste die anstehenden Aufgaben in der Gruppe bewerkstelligen.

Wie schon in den beiden vorhergehenden Lehrgängen deutete sich auch diesmal schnell an, dass die Teilnehmer doch mit recht unterschiedlichen Fachkenntnissen und Könnensstufen antreten, so dass die gewollt zufällige Zuteilung der Teilnehmer zu den Arbeitsgruppen zu recht unterschiedlichen Arbeitsergebnissen führt. Der positive Lerneffekt zeichnet sich letztendlich dadurch aus, dass Vorgehensweise und Arbeitsergebnis immer sofort durch die vor Ort fungierenden AG-Praxisföchse begutachtet und beurteilt werden. Dabei werden praxisgerechte Tipps genauso vergeben wie Lob und Tadel für die Genauigkeit, Sauberkeit und



**Kompetenz und Innovationskraft
im Feuerfest- und Schornsteinbau.
Seit mehr als 130 Jahren.**

Schwerpunkte unserer Tätigkeit liegen auf diesen Gebieten:

- Aluminium und Stahl
- Chemie und Petrochemie
- Kalk-Zement
- Kraftwerke
- Biomasse- und Holzverbrennung
- Müll- und Sondermüllverbrennungsanlagen
- Sanierung und Rückbau von Industrie-Schornsteinen
- Wärmebehandlungsanlagen
- Sonderanlagen



Wilhelm Tölke GmbH & Co. KG
Leonroder Straße 4
D-90431 Nürnberg
Tel: +49 (0) 911 | 23 89-0
Fax: +49 (0) 911 | 23 89-25
toelke@toelke-feuerfest.de
www.toelke-feuerfest.de



aber auch Schnelligkeit der Arbeitsausführung.

So kommt's, dass die Teilnehmer den Lehrgang in der abschließenden Besprechung positiv beurteilten und in der schriftlichen Umfrage als durchaus lehrreich bewerteten.

Den anwesenden Lehrgangsbegleitern Herbert Hönl und Michael Möh-

ring, die für den theoretischen Teil verantwortlich zeichneten und den Herren Ralf Schneider, Torsten Rothamel und Joachim Müller, die bei den Praxisaufgaben mit ausgezeichnetem Rat, Tat und Beurteilungsvermögen zur Seite standen, gebührt mein Dank für den aufwändigen, uneigennütigen Einsatz. Der Dank gilt natürlich auch unserer unermüdlichen dgfs-Geschäftsführerin Annette Zülch, die sorgfältig wie

gewohnt den kompletten Lehrgang organisierte.

Im Jahr 2016 sind – sofern Bedarf besteht – weitere Qualifikationsmaßnahme-Lehrgänge beabsichtigt. Bedarfsabfragen hierzu werden innerhalb der dgfs rechtzeitig an die Mitgliedsfirmen herangetragen.

Hans Frühwald, Vorsitzender der AG

„Spritzen von FF-Betonen“

Zusatzqualifikationen bei der dgfs „Spritzen von Feuerfestbetonen“ dgfs-Düsenführerschein dgfs-HPC-Düsenführerschein

Am 23. und 24. November 2015 fand für 14 Teilnehmer aus dem Mitgliederkreis der zweitägige Basis-Lehrgang zum Spritzen von Feuerfestbetonen „dgfs-Düsenführerschein“ zum 19. Mal auf dem Gelände der RHI Urmitz AG & Co. KG, in Urmitz, statt (Bilder 1 bis 3). Insgesamt haben 209 Teilnehmer seit dem Jahr 2008 diesen Lehrgang erfolgreich absolviert.



Der erste Lehrgangstag begann mit einem Theorieteil. Behandelt wurden vier Themenblöcke:

- Maschinenteknik
- Materialkunde
- Spritztechnologie
- Baustellenorganisation

Zu den genannten Themenblöcken wurde am zweiten Seminartag ein MC-Test durchgeführt, der vor Ort ausgewertet wurde. Alle Seminarteilnehmer hatten den Test bestanden.

Im Anschluss an die schriftliche Prüfung fand ein Praxistest statt: Hierzu wurden auf dem Werksgelände zwei Spritzstände zum Spritzen von Standardprodukten vorbereitet. Verschiedene Panels wurden von den Teilnehmern gespritzt. Das größere von beiden war zur Hälfte mit Ankern besetzt (Bild 4).



Die von den Teilnehmern gespritzten Panels (Bilder 3 und 5) wurden im Prüflabor untersucht. Durchweg waren gute Festigkeits- und Materialeigenschaften nachzuweisen.



Den Teilnehmern wurde ein Zertifikat mit Registriernummer, ein dgfs-Düsenführerschein im Scheckkartenformat sowie ein entsprechender Aufkleber für den SCC-Sicherheitspass als Nachweis der Teilnahme am Lehrgang übersandt. Die erfolgreiche Teilnahme am Basis-Lehrgang „dgfs-Düsenführerschein“ ist Voraussetzung zur Teilnahme am Aufbau-Lehrgang „dgfs-HPC-Düsenführerschein“.

Der Aufbau-Lehrgang „dgfs-HPC-Düsenführerschein“ wurde im Jahr

2015 zum 3. Mal durchgeführt. Insgesamt haben 28 Teilnehmer seit der erstmaligen Durchführung im Jahr 2014 diesen Lehrgang besucht. Im Jahr 2015 wurde der Lehrgang von 11 Teilnehmern aus dem Mitgliederkreis erfolgreich absolviert.

Im Theorieteil des Lehrgangs, der am 30.11.2015 stattfand und ebenfalls mit einem schriftlichen MC-Test endete, wurden Themen aus den Bereichen Maschinenteknik und Materialkunde behandelt.

Aufgrund technischer Schwierigkeiten fand der Praxisteil des Aufbau-Lehrgangs erst am 4. April 2016 statt. Hinsichtlich des Praxistests bestand der Unterschied zum Basis-Lehrgang darin, dass hierbei keine Standardprodukte wie beim Basis-Lehrgang, sondern zementarme Spritzbetone sowie Zwei-Komponenten-Spritzmassen verarbeitet wurden. Die Probe-Panels wurden ebenfalls im Prüflabor und zwar mit durchweg positivem Ergebnis auf deren Festigkeits- und Materialeigenschaften untersucht.

Auch die Teilnehmer des „dgfs-HPC-Düsenführerscheins“ haben ein Zertifikat, einen dgfs-HPC-Düsenführerschein sowie einen entsprechenden Aufkleber für ihren SCC-Sicherheitspass als Bescheinigung für die erfolgreiche Lehrgangsteilnahme erhalten.

Die aufgrund der sehr guten Lehrgangsbewertungen beim Basis- sowie beim Aufbau-Lehrgang zu verzeichnende positive Resonanz lässt auch für die Zukunft eine rege Beteiligung erwarten.

„Neue Entwicklungen im Industrieschornsteinbau“

Im August 2015 hat sich die neue Arbeitsgruppe „Neue Entwicklungen im Industrieschornsteinbau“ konstituiert. Die beteiligten Mitgliedsunternehmen haben sich zum Ziel gesetzt, ihre Erfahrungen auf diesem Spezialgebiet des Bauwesens auszutauschen.

Hierbei ist ein wesentliches Thema die Konstruktion des Konsolgerüsts. Nur dieses Konsolgerüst, derzeit bestehend im Wesentlichen aus um den Schornstein gelegte und gespannte Stahlseile, darin eingehängten Konsolen und dem Laufbelag aus Holzdielen, ermöglicht das sichere und wirtschaftliche Arbeiten in großen Höhen. Obwohl seit Jahrzehnten in nahezu unveränderter Ausführung verwendet, bestehen bei Auftraggebern und behördlichen Institutionen vereinzelt Unsicherheiten bezüglich der Tragfähigkeit. Diesem wollen wir entgegenwirken mit ggfs. ergänzenden statischen Nachweisen und gemeinsam entwickelten Arbeits- und Verwendungsanweisungen. Daraus kann auch die Entwicklung gänzlich neuer Konstruktionen entstehen.

Ein „Muss“ in der Arbeitssicherheit bei Tätigkeiten am Schornstein ist das Konzept für das Retten verunfallter Personen aus großer Höhe. Ausgehend von der Forderung, einen im Auffanggurt hängenden Mitarbeiter zügig aus dieser Situation befreien zu können (Stichwort „Hängetrauma“), müssen geeignete umsetzbare Rettungskonzepte vorliegen. Daraus ergeben sich auch Forderungen an die Betreiber der Schornsteinanlagen, z.B. bezüglich Umbau von Steigwegen, Vorhalten von Evakuierungsgeräten u.a.m. Auch mit dem Gewicht und der anerkannten Qualifikation der dgfs sollen hier bei unserer Kundenschaft bestehende Vorbehalte überwunden werden.

Die tägliche Arbeit des Schornsteinbauers wird durch eine Vielzahl an Normen, BG-Richtlinien und sonstigen Vorschriften bestimmt. Diese Vor-



gaben sollen aufgelistet und deren Anwendung transparenter gemacht werden.

Auch der Umstand, dass die Bauart „Mauerwerkschornstein“ leider langsam ausstirbt, ist Anlass für eine abgestimmte Vorgehensweise innerhalb der Arbeitsgruppe. Die Beschaffung von z.B. Radialformsteinen in kleinen Mengen, wie sie üblicherweise für Reparaturarbeiten erforderlich ist,

Breddermann Martin	ZPP Breddermann GmbH
Behnke Jens	F & S Feuerfestbau GmbH & Co. KG
Gajewski Jörg	Züblin Chimney and Refractory GmbH
Gneiting Ronny	Jünger+Gräter GmbH Feuerfestbau
Hain Oliver	KAGELMANN BAU GmbH & CO. KG
Heischkamp Friedhelm	Mende Schornsteinbau GmbH & Co. KG
Wuschek Herbert	Wuschek Feuerungsbau GmbH & Co. KG
Rudt Karsten	WIEMANN GmbH Schornsteinbau
Zülch Annette	Deutsche Gesellschaft Feuerfest- und Schornsteinbau e.V.

Jörg Gajewski, Vorsitzender

„dgfs-Lexikon“

Unsere Gesellschaft hat seit der Veröffentlichung der ersten Auflage des Fachbuches Feuerfestbau eine Liste von Begriffen mit entsprechenden Erklärungen für unsere Spezialbranche erstellt, ergänzt und aktualisiert. Es entstanden im Laufe der Zeit mehrere Glossare, die nun durch eine Arbeitsgruppe zusammengeführt und inhaltlich überarbeitet werden.



gestaltet sich schwierig: Die Hersteller haben keine Lagerbestände mehr, die Produktion kleinster Mengen findet nicht statt oder falls doch, mit langen Lieferzeiten. Eine Alternative kann die zentralisierte Beschaffung und Lagerhaltung zur Verfügung der Mitgliedsunternehmen sein.

Im Rahmen der zukünftigen Sitzungen wollen wir, aufbauend auf der Zuarbeit der einzelnen AG-Mitglieder, die oben beschriebenen und weitere Themen bearbeiten. Derzeit sehen wir die Arbeitsgruppe als dauerhafte Einrichtung an, die sich den immer wieder neu gestellten Aufgabenstellungen widmet und Lösungen erarbeitet zum Vorteil der Mitgliedsunternehmen der dgfs.

Die Arbeitsgruppe setzt sich aus folgendem Personenkreis zusammen:

Unter dem Vorsitz von Herrn Klaus Vogel wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich zum Ziel gesetzt hat, für die spezifischen Begriffe im Feuerfest- und Schornsteinbau ein Nachschlagewerk oder Wörterbuch im weiteren Sinn zu erstellen. Es wird ein *dgfs-Lexikon* entstehen, das als *Sprach- und Sachwörterbuch* mit entsprechenden *Bildmaterialien* eine Arbeits- und Verständnishilfe im Feuerfest- und Schornsteinbau darstellt. Derzeit sind 420 Begriffe aus dem Feuerfest- und Schornsteinbau erfasst.

Die einberufene Arbeitsgruppe setzt sich aus den Herren Klaus Vogel, Dr. Johann Kleicker, Rudolf Krebs, Rainer Spahl, Manfred Steiger sowie Frau Annette Zülch zusammen.

„Weiterbildung im Feuerfest- und Schornsteinbau“

Die dgfs-Arbeitsgruppe Weiterbildung im Feuerfest- und Schornsteinbau wird von Herrn Klaus Vogel geleitet und setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Friedhelm Heischkamp, Fa. Mende Schornsteinbau GmbH & Co. KG

Hans-Werner Kah, Kafeu Feuerbau GmbH & Co. KG

Rüdiger Rasch, Beroa Deutschland GmbH, Niederlassung Karna Ratingen

Gangolf Stegh, Züblin Chimney und Refractory GmbH, Niederlassung Köln

Manfred Steiger, Idstein
Annette Zülch, Deutsche Gesellschaft Feuerfest- und Schornsteinbau

Die Arbeitsgruppe behandelt die Überarbeitung der Prüfungsfragen für

die Prüfung zum Vorarbeiter und Werkpolier im Feuerfest- und Schornsteinbau. Derzeit werden insbesondere die Situationsaufgaben für den Werkpolier im Feuerfest- und Schornsteinbau überarbeitet. Ziel ist es, die Prüfungsfragen zu der Ende 2016 angebotenen Qualifizierungsmaßnahme zum Vorarbeiter und Werkpolier im Feuerfest- und Schornsteinbau in aktualisierter Form bereitzustellen.

„Nachunternehmermanagement/GU-Haftung“

Im Oktober 2014 wurde auf der Mitgliederversammlung in Stuttgart beschlossen, eine Arbeitsgruppe zum Thema „Nachunternehmermanagement/GU-Haftung“ ins Leben zu rufen.

Die Arbeitsgruppe soll unter anderem erreichen, dass dazu der Informationsstand verbessert wird.

Sie hat 13 Teilnehmer aus 12 Mitgliedsfirmen. Es ist eine fachlich gemischte Gruppe aus verschiedenen Bereichen wie Technik, kaufmännische Abteilung und Recht. Die erste, konstituierende Sitzung fand im Januar 2015 statt.

Der Schwerpunkt der zweiten Sitzung im März 2015 war ein Vortrag von Herrn Greling, Jurist bei Remondis



REFRATORIES AND MORE
FIRST IN QUALITY!





				
Ungeformte monolithische Massen <i>Unshaped monolithic materials</i>	Für die Stahlindustrie <i>For the steel industry</i>	Für die Zementindustrie <i>For the cement industry</i>	Für Abfallverbrennungs- / Biomassenanlagen <i>For waste and biomass incineration</i>	Für die Aluminium-industrie <i>For the aluminium industry</i>
				
Für die Gießereindustrie <i>For the foundry industry</i>	Fertigbauteilsysteme <i>Pre-shaped block systems</i>	Ankerkonzepte: Seal Anker <i>Anchor concepts: Seal anchor</i>	Schnell aufheizbare Systeme / Sol-Gel <i>Fast heating up systems / Sol-Gel</i>	

Maintenance & Services, Köln, zu den Themen „Drittfirmen in der Bauwirtschaft“ und „Ausländische Unternehmen im Inland“.

Im Rahmen der dritten Sitzung im September 2015 wurde der gesamte Themenkomplex in kleinere Arbeitsbereiche aufgeteilt und mit der Bearbeitung begonnen.

Folgende Teilbereiche werden von verschiedenen Teilnehmern bearbeitet:

1. Kurzbeschreibungen Werkvertrag / Arbeitnehmerüberlassung
2. Kurzbeschreibungen Haftungsnormen
3. Muster-Werkvertrag / Arbeitnehmerüberlassung
4. Arbeitshilfen zur Überprüfung von Nachunternehmern
5. Kundeninformationen

Auf den darauf folgenden zwei Sitzungen im Dezember 2015 und Februar 2016 wurden die Ergebnisse der Teilaufgaben weiter bearbeitet.

Anlässlich der 61. Mitgliederversammlung in Amsterdam werden wir die Mitglieder über den aktuellen Stand der Arbeiten informieren.

*Jürgen Mathwig,
Vorsitzender der Arbeitsgruppe*

Neuaufgabe des Fachbuchs “Refractory Engineering” folgt

Der Vulkan Verlag mit Sitz Essen veröffentlicht als B2B-Verlag und professioneller Informationsdienstleister fundierte, praxisbezogene Fachinformationen für Ingenieure, Planer und Techniker. Das Programm umfasst neben technischen Fachzeitschriften und Fachbüchern auch die Organisation und Durchführung von Fachseminaren sowie die Bereitstellung aller Inhalte über digitale Onlineportale. Das Programm ist deutsch- und englischsprachig verfügbar und nimmt eine führende Rolle in der Wissensvermittlung für die Bereiche Industrieofenbau, Wärmebehandlung und Thermoprozesstechnik ein. Seit mehr als 20 Jahren veröffentlicht der Verlag auch die Fachbücher der Deutschen Gesellschaft für Feuerfest- und Schornsteinbau e.V.

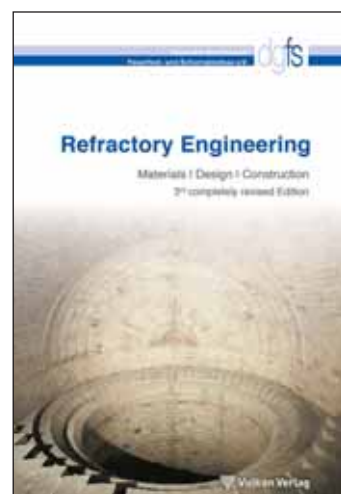
Im Sommer 2016 erscheint die lang erwartete, vollständig überarbeitete Auflage des Fachbuches „Feuerfestbau“ in englischer Übersetzung. In der Neuaufgabe “Refractory Engineering”, herausgegeben vom dgfs,

schreiben die Autoren sehr ausführlich, nach welchen Kriterien feuerfeste Werkstoffe ausgewählt und mit jeweils angemessener Konstruktion und Ausführungsart eingebaut werden.

Dabei werden Öfen und Aggregate der Eisen- und Stahlindustrie, der Chemie und Petrochemie, der Kalk- und Zementindustrie, der Glasindustrie sowie in Kraftwerken und thermischen Abfallbehandlungsanlagen berücksichtigt.

Farbige Abbildungen und Ausführungsbeispiele aus verschiedenen Anlagenbereichen beschreiben detailliert und übersichtlich die Zusammenhänge von Konstruktion und Verarbeitung dieser Werkstoffe.

dgfs-Mitglieder erhalten einen Preisnachlass in Höhe von 40,00 € auf den regulären Ladenpreis von 180,00 € bei (Vor-)Bestellung per E-Mail unter bestellung@vulkan-verlag.de.



VGB-Standard Feuerfeste Auskleidung von Wirbelschichtanlagen

Die Verbände dgfs und VGB PowerTech haben gemeinsam den übergreifenden VGB-Standard S-219 „Feuerfeste Auskleidung von Wirbelschichtanlagen“ überarbeitet.



Seit der ersten Ausgabe sind zwei Jahrzehnte vergangen, in denen sich die Bedeutung der feuerfesten Auskleidung in Wirbelschichtfeuerungen weiter gefestigt hat. Versagt die Auskleidung, zieht dies meist auch eine Verfügbarkeitseinschränkung der Gesamtanlage nach sich. In dieser Zeit hat sich nicht nur die Technik des Wirbelschichtverfahrens weiterentwickelt, auch Brennstoffe und die Betriebsweisen der Anlagen haben sich verändert. Es sind außerdem neue feuerfeste und wärmedämmende Materialien auf dem Markt erhältlich und Zustellverfahren zur Einbringung ungeformter Produkte wurden modifiziert. Schäden am Feuerfestmaterial und mangelnde Standzeiten hatten in der Vergangenheit in dem einen oder anderen Fall ihre Ursachen in einer fehlenden Kenntnis bei Planung, Herstellung so-

wie Verarbeitung und Montage, aber auch in den Einflüssen aus Betrieb und Instandhaltung. Um in der Zukunft diese Fehlerquellen zu vermeiden wurde bei der Überarbeitung Wert darauf gelegt, dass mögliche Fehlerquellen erwähnt sind. Der Standard trägt damit letzten Endes dazu bei, dass die feuerfeste Auskleidung als ein integraler Konstruktionsbestandteil von Wirbelschichtfeuerungen wahrgenommen wird und der Bau und Betrieb wirtschaftlich realisiert werden kann. Vor ca. einem Jahr wurde die Überarbeitung des VGB-Standards S-219 „Feuerfeste Auskleidung von Wirbelschichtanlagen“ veröffentlicht und kann im Shop der VGB in deutscher und englischer Sprache erworben werden, www.vgb.org.

*Dipl.-Phys.-Ing. Christian Stolzenberger,
VGB PowerTech e.V.*

Personalentwicklung und Personalqualifikation

Personalqualifikation 2015

In der Zeit vom 06. bis 13.11.2015 hat die dgfs erfolgreich ihre Qualifizierungsmaßnahme zum Vorarbeiter im Feuerfest- und Schornsteinbau durchgeführt.

Insgesamt 15 Teilnehmer aus neun Mitgliedsunternehmen unserer Gesellschaft haben erfolgreich an dem Lehrgang teilgenommen. Während der zwei Wochen wurden in der Qualifizierungsmaßnahme insgesamt zehn Themenfelder aus dem Bereich des Feuerfest- und Schornsteinbaus behandelt. Der Lehr-



gang wurde erstmals im Arbeitsschutzzentrum Haan durchgeführt. Der Wechsel wurde von allen Teilnehmern und Referenten ausnahmslos sehr positiv bewertet. Im Anschluss an den Lehrgang fand eine schriftliche Prüfung in den Prüfungsfächern Bautechnik und Baubetrieb sowie Mitarbeiterführung statt.

Die anschließende Lehrgangsbewertung fiel durchweg sehr positiv aus. Die Exkursion zu den Häusern IKB und Cal-

derys wurde einhellig als sehr gut, informativ und umfassend bewertet. Die Bewertungen der Örtlichkeiten fielen sehr positiv aus.

Wir danken an dieser Stelle allen Referenten, die fast ausschließlich aus dem Mitgliederkreis der dgfs kommen, für ihr tolles Engagement und die Bereitschaft, entsprechende Vortragsthemen zu übernehmen.



DIAMANTWERKZEUGE

Diamant-Werkzeuge für FF-Steine aller Art

Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung bei der Bearbeitung von feuerfesten Erzeugnissen.

Wir führen ein gut sortiertes Warenlager, berücksichtigen Ihre individuellen Wünsche und liefern kurzfristig.

diatec Diamantwerkzeuge • Inhaberin Dorota Golak • 50859 Köln • Brauweilerstraße 25
Tel. 02234 2038860 • mail@diatec-diamantwerkzeuge.de
www.diatec-diamantwerkzeuge.de

Neue Mitglieder



Die Franke

Industrieofen-Service GmbH

aus Freital ist ein seit über 10 Jahre international tätiger Dienstleister an thermischen Prozessanlagen. Unsere Mitarbeiter stehen den Feuerfestlieferanten, Anlagenbauern und Betreibern in der Glas- und Keramikindustrie, der Stahl, Eisen- und Nichteisenmetallurgie, der Chemischen- und Petrochemischen Industrie sowie der Energieerzeugung zur Verfügung.

Die Tätigkeitsgebiete umfassen Endoskopie- und Thermografieinspektion von thermischen Prozessräumen sowie das Aufheizen, Trocknen und Tempern von Industrieöfen. Der jüngste Geschäftsbereich ist die Entwicklung, der Bau und die Installation von stationären Kamera- und Überwachungssystemen für thermische Prozessräume.

Für die Franke Industrieofen-Service GmbH ist es selbstverständlich das Know How für unsere Dienstleistungen den neuen Aufgaben eines internationalen Marktes anzupassen und weiter zu entwickeln. So schauen wir optimistisch in die Zukunft und wollen weiterhin für unsere Kunden tätig sein.

Franke IndustrieOfen-Service GmbH
Dresdner Straße 172
01705 Freital
Tel.: +49 351 79 56 55 9 - 11
Fax : +49 351 79 56 55 9 - 99
mobil: +49 171 322 41 72
<http://www.franke-ios.de>

BRANTWEINER + PARTNER
Engineering

BM ZM
ROMAN BRANTWEINER
Geschäftsführer & Projektleitung

Firmenbeschreibung

Seit 2007 hat BRANTWEINER + PARTNER Engineering GmbH Aufgaben der Planung, Konstruktion, Ausführung und Beratung für seine Kunden umgesetzt. Ständige Fortbildung und das Vermitteln der Kenntnisse als Trainer sorgen für eine sehr hohe Qualität.

Der Fachbereich Feuerfestbau und Schornsteinbau führt für unsere Kunden im In- und Ausland die Errichtung neuer Konstruktionen, die Erledigung von Reparaturen bis zur Übernahme von Schadenserkundungen aus.

Wir begleiten den gesamten Projektablauf in Beratung, Konstruktion und Umsetzung – sowohl technisch als auch kaufmännisch.

WEITERE QUALIFIKATIONEN

FREMDSPRACHEN
Englisch

FACHGEBIETE
Zert. ÖBA Experte
Bauanwalt
Baustatik
Projektmanagement
Bauphysik
Baukalkulation
Bauwirtschaft
Abfallwirtschaft, insb. Asbestsanierung
Feuerfestbau Experte

Brantweiner+Partner Engineering GmbH, Wiener Straße 165, 4020 Linz, Österreich, T+43 732/215161-200, M office@b-partner.at, W www.b-partner.at



Die Beck u. Kaltheuner Feuerfeste Erzeugnisse GmbH & Co. KG (BEKA) ist ein modernes, mittelständisches Unternehmen, das 1953 in Plettenberg im Sauerland gegründet wurde. Hier befindet sich auch heute noch der Neubau der Fabrikation mit der Administration, d.h. Geschäftsleitung, Verwaltung und Technisches Büro mit Konstruktionsabteilung.

Aus einem anfänglich national agierenden Betrieb wurde durch konsequente Entwicklungen und zukunftsorientiertes Handeln ein modernes Feuerfest-Unternehmen, das heute als renommiertes, internationaler Lieferant bekannt ist.

Das aktuelle Produktprogramm umfasst die Herstellung von ungeformten Feuerfest-Erzeugnissen sowie deren Verarbeitung in Fertigteilen zum Einsatz in komplizierten Ofenanlagen aller Art.

Beck u. Kaltheuner liefert und montiert Feuerfestprodukte für die eisen-schaffende Industrie sowie im Anlagenbau für Ofentypen aller Art bis hin zur Umwelttechnik.

Die Lieferungen erfolgen für die Bereiche Hochofen, Ofen- und Anlagenbau, Stahlwerk, Walzwerk, Gießereien sowie die Aluminiumindustrie.

Beck u. Kaltheuner liefert seine Produkte und Dienstleistungen u.a. nach West- und Ost-Europa, Russland, in den Nahen Osten und Indien.

In der im Jahr 1978 in Briey eröffneten Produktionsstätte – BEKA FRANCE – werden BEKA's Bauteile aus feuerfestem Beton gefertigt. Es ist möglich, Bauteile bis zu 20 t Stückgewicht herzustellen. Unter anderem zählen E-Ofendeckel-Herzen zu den größten Formteilen, die dort regelmäßig hergestellt werden.

Im Jahr 2001 gründete BEKA den Standort Duisburg, an dem der Vertrieb der Bereiche Hochofen, Stahlwerk und Kokerei organisiert und der

umfangreiche Maschinenpark verwaltet und gewartet wird.

Seit Anfang 2014 widmet sich am Standort Hilgert ein erfahrenes technisches Team der Entwicklung und Verbesserung von Feuerfestprodukten. Mit dieser Erweiterung zu dem vorhandenen Qualitäts-Labor am Hauptsitz Plettenberg ist BEKA bestens gerüstet, um modernen Qualitätsansprüchen gerecht zu werden und neue Ideen zu verwirklichen.

Das Qualitätsmanagementsystem ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert und garantiert das sichere Erreichen einer kontrollierten Fertigung. Auf diesem Weg ist sichergestellt, dass Kunden mit Produkten beliefert werden, die die garantierten Eigenschaften besitzen.

Das Arbeitsschutzmanagement ist nach OHSAS 18001 zertifiziert. Die regelmäßigen Schulungen und Unterweisungen des Personals werden dokumentiert, so dass die Qualifikation anhand der Unterlagen für jeden Mitarbeiter bei Bedarf jederzeit nachprüfbar sind.



Hochofen Ofen- & Anlagenbau Stahlwerk Kokerei Aluminium ...

über **50** Jahre
Erfahrung

ALLES AUS EINER HAND!

Wir sind ein modernes Feuerfest-Unternehmen mit über 50 Jahren Erfahrung in der Herstellung von ungeformten Feuerfest-Produkten sowie deren Verarbeitung in Fertigteilen zum Einsatz in Anlagen aller Art.

Ihr zuverlässiger Partner für die Lieferung und Montage von Feuerfest-Produkten für die eisen-schaffende Industrie sowie im Anlagenbau für die verschiedensten Ofentypen bis hin zu Raffinerien und Umwelttechnik.

Mit unseren hauseigenen Richtmeistern und namhaften Installationspartnern stellen wir Ihr Feuerfest-Projekt sorgfältig und zeitgenau zu.

Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung!



Für mehr Informationen und Kontaktmöglichkeiten besuchen Sie bitte unsere Internetseite:

www.beka-feuerfest.de



HAENSE GmbH

Ihren Experten für Feuerfestbau, Industriereinigungen und Feuerfest-engineering.

Haense GmbH steht seit mehr als 30 Jahren für Qualität, Zuverlässigkeit und Flexibilität.

Unsere Leistungen im Feuerfestbau sind vom Feuerfestengineering, über die

Demontage und Montage, Materiallieferungen, Anfertigen von Fertigbauteilen, einen 24 h Service bis hin zum Trockenheizen von Feuerfestauskleidungen.

Im Geschäftsbereich Industriereinigung führen wir für unsere Kunden mit unserem professionellen Equipment zuverlässige und innovative Kraftwerksreinigungen aller Art vom kleinen BIO HKW bis zur Müllverbrennungsanlage aus.

Erfahrene Ingenieure und unser professionelles Team bieten unseren Kunden individuelle und maßgeschneiderte Lösungen, die höchsten Sicherheitsstandards entsprechen.

Als innovatives und global tätiges Familienunternehmen steht im Mittelpunkt unseres unternehmerischen Handelns, neben wirtschaftlichem Interesse, ebenso soziale und humanitäre Belange unserer Kunden und Mitarbeiter.

Unser Augenmerk richtet sich auf ein Höchstmaß an Zufriedenheit unserer Kunden durch die Qualität, die wir bieten.

Voller Optimismus blicken wir in die Zukunft und freuen uns auf interessante Projekte und Aufgaben unserer Kunden und Partner.



dietz.refractory



Das Ingenieurbüro dietz.refractory wurde im Jahr 2015 gegründet.

Es bietet Ingenieurdienstleistungen, die einen fundierten Sachverstand im Feuerfestbau, umfangreiche Erfahrungen im internationalen Anlagenbau sowie

Engagement und Übersicht im Projektmanagement erfordern.

Ein besonderes Anliegen ist es, den Kunden Flexibilität in Auftragsspitzen durch projektbezogene Beauftragung oder definierte Einzelaufgaben zu ermöglichen.

Langjährige Erfahrung im Feuerfestbau und im internationalen Anlagenbau steht im Engineering, im Projektmanagement sowie in der Qualitätssicherung zur Verfügung.

Eine weitere Kernkompetenz besteht als BDSH-geprüfter Sachverständiger in der Erstellung unabhängiger Gutachten zur Klärung von Schadensereignissen oder neutraler Bewertung strittiger Sachverhalte.

Das Konzept, kooperative Zusammenarbeit erfolgreich umzusetzen, lässt optimistisch in die nächsten Jahre blicken.

Erreichbar ist dietz.refractory unter dietz.refractory@t-online.de.

Dr. Uwe Dietz
Wilhelm-Leuschner-Straße 4, 46485 Wesel
e-mail: dietz.refractory@t-online.de
Tel. +49 2816 849601
mobil +49 1751 969077

Dipl.-Ing. Frank Kreibich

Freiberuflicher Ingenieur
im Feuerfestbau

Frank Kreibich hat 1989 an der TU Bergakademie Freiberg das Studium als Diplom-Ingenieur in der Fachrichtung Industriefeuerfestbau abgeschlossen. Im März 1989 begann seine berufliche Laufbahn in der Bauabteilung des Aluminiumwerkes in Nachterstedt (der heutigen NOVELIS GmbH).

1992, nach der Auflösung der Bauabteilung und Ausgliederung des Feuerfestbaus aus dem Werk Nachterstedt, nahm er die Tätigkeit als Projektingenieur in der Burwitz Feuerfestbau GmbH, der heutigen Beroa Deutschland GmbH, auf. In diesem Unternehmen war er bis 2015 tätig, zuletzt als Niederlassungsleiter

Seit Juli 2015 ist Frank Kreibich als freiberuflicher Ingenieur im Feuerfestbau aktiv, um mit seinen Erfahrungen und seinem Wissen im Feuerfestbau Unternehmen, die Industrieöfen betreiben, fachkundig zu unterstützen.

Um auch weiterhin den Kontakt zu den Mitgliedsunternehmen zu pflegen, ist Herr Kreibich persönliches Mitglied der dgfs geworden.

Dipl.-Ing. Frank Kreibich
Siedlungsweg 5 - 06449
Aschersleben
Tel.: 03473/810512
Handy: 0152/32032968
E-Mail: Frank.Kreibich@outlook.de



Firmenjubiläum

50 Jahre Möller Feuerfesttechnik aus Lemgo

Im Mai 1966 übernahm der Bauingenieur Gerhardt Möller aus Lemgo eine Niederlassung des ehemaligen Schornsteinbauunternehmens Ferbeck & Cie, in der sein Vater Erich Möller als langjähriger Geschäftsführer tätig war.

Damit begann eine Erfolgsgeschichte. Der Unternehmensschwerpunkt wechselte vom Schornsteinbau

zum Feuerfestbau. Regionalbedingt waren die Zement- und Möbelindustrie am Anfang die Standbeine des Unternehmens. Die Internationalisierung und der Zusammenschluss vieler Werke zu Konzernen, als auch deren Expansion, nahmen das Unternehmen mit hinaus in die ganze Welt. Die Globalisierung machte auch vor Möller nicht halt.

1986 trat der Schwiegersohn von Gerhardt Möller, der Betriebswirt Klaus Röpke, in das prosperierende Unternehmen ein und einige Jahre später auch seine Frau Anke. Das Familienunternehmen setzte weiter auf die Internationalisierung und expandierte kontinuierlich. 1992 wurde das Tochterunternehmen Schwab gegründet. Es folgten weitere Niederlassungen und Vertretungen in Polen, England, Irland und Russland. Ebenso übernahm man im Jahre 2005 einen ehemaligen Kunden, die Firma Eberhardt GmbH, und betrat damit Neuland auf dem Gebiet des Anlagen-

baus. Eberhardt GmbH ist im Bereich der Zucker- und Sodaindustrie tätig und baut neben vielen Komponenten auch komplette Kalkschachtöfen. Weitere Industriebereiche folgten.

Auch räumlich hat man sich in Lemgo/Ostwestfalen im Industriegebiet auf einem ca. 3 ha großen Areal stetig erweitert und ausgedehnt, zuletzt mit der Erweiterung neuer Verwaltungsgebäude.

Eine zentrale Werksfertigung schafft die Möglichkeit, Bauteile vom Formstein bis hin zum kompletten Aggregat in einer modernen Fertigungshalle zu montieren und auch zu trocknen.

Ein gut sortiertes Materiallager mit einem Umfang von bis zu 3.000 t schafft schnelle Reaktionszeiten.

Mit einer Ausbildungsquote von über 17% ist Möller heute bundesweit führend und vorbildlich aufgestellt. Nachwuchs in einer zunehmend



50 YEARS
Möller

Möller Feuerfesttechnik GmbH & Co. KG
Am Bauhof 21 | 32657 Lemgo | GERMANY
Tel.: +49 5261 | 25 07 - 0
Fax: +49 5261 | 25 07 - 23
Moller@the-M-Group.com
www.the-M-Group.com



schwierigen Branche ist somit kein Thema. Das Durchschnittsalter der über 140 gewerblichen Mitarbeiter liegt in der Gruppe unter 40 Jahren.

Somit entstand im Hause Möller der Leitgedanke, Wachstum durch Zellteilung. Heute steht der Namen **M-Group** für ein starkes und innovatives Familienunternehmen, das höchst flexibel über 70% seines Umsatzes im Ausland generiert.

Während in vielen Unternehmen der Feuerfestbranche oftmals ihre Besitzer oder ihre Anteilseigner wechselten, zeichnet sich Möller über all die Jahre als klassisches Familienunternehmen durch ein Höchstmaß an Kontinuität aus. Anke und Klaus Röpke haben das Unternehmen und die Gruppe zukunftsfähig und innovativ gestaltet, auch für die nachfolgenden Generationen. Seniorchef Gerhard Möller ist stolz auf das Erreichte und ist auch im Alter von 82 Jahren sporadisch im Unternehmen um – wie er selber schmunzelnd bekennt – positive Stimmung zu verbreiten.

Aktiv tätig ist er jedoch seit seinem 60. Lebensjahr nicht mehr.



65 Jahre Marvo

Marvo wurde durch die Herren Alfred Markoff und Martin Vogel, welche beide aus Familienunternehmen im Bereich Feuerfestbau (Chemnitz und Dresden) stammten, nach dem zweiten Weltkrieg im Jahre 1950 gegründet. Die Verwaltung wurde in Köln-Weiden und das Baulager in Köln-Lövenich angesiedelt.

Die Haupttätigkeitsbereiche waren im Bereich der Buntmetallindustrie, Kraftwerke, Glasindustrie und Zementindustrie angesiedelt. 1963 wurde die Marvo in eine GmbH umgewandelt und die Gesellschaften Magnesita (Radex) und Deumag (Veitsch) erwarben Anteile an dieser GmbH. Durch einen angedachten Bau einer

Schule musste der Bauhof im Jahr 1969 umziehen und so entstand der Standort Kerpen-Sindorf. 1994 erfolgte die Gründung der Niederlassung in Hübitz im Bundesland Sachsen-Anhalt. 2005 wurde die Marvo GmbH eine 100-prozentige Tochter der Didier-Werke-AG und damit eine 100-prozentige Tochter der RHI AG. 2011 wurde das Portfolio mit dem Bereich der Petrochemie und Schornsteinbau durch die Gründung der Niederlassung in Nürnberg erweitert. Im darauffolgenden Jahr konnte der Standort im rumänischen Ploiesti gegründet und damit der osteuropäische Raum erschlossen werden.

RHI Marvo
Feuerungs- und Industriebau GmbH
Bodelschwinghstraße 11-15
50170 Kerpen-Sindorf
Phone: +49 (0)2273 9857 19
Fax: +49 (0)2273 9857 25
<http://www.marvo.de>

Terminvorschau

28. Oktober 2016, Freiburg 62. Mitgliederversammlung der dgfs in Freiburg

Die 62. Mitgliederversammlung findet im Rahmen der Gemeinsamen Herbsttagung der Betriebe des Feuerfest- und Schornsteinbaus vom 27. bis 28. Oktober 2016 in Freiburg statt.

13. bis 15. September 2016, Höhr-Grenzhausen Feuerfest-Seminar der ECREF „Feuerfest Schlüsseltechnologie und ihre Anwendungen“

Nähere Informationen befinden sich unter www.ecref.eu

28. bis 29. September 2016, Aachen 59. Internationales Feuerfest-Kolloquium Feuerfeste Werkstoffe für die Metallerzeugung

Nähere Informationen befinden sich unter www.feuerfest-kolloquium.de

Impressum:

Herausgeber: Deutsche Gesellschaft
Feuerfest- und Schornsteinbau e.V.

Verantwortlich: Geschäftsführerin
Dipl.-Ing. Annette Zülch

Deutsche Gesellschaft
Feuerfest- und Schornsteinbau e.V.
Kaiserplatz 3, 53113 Bonn
Tel. 0228 / 966342-10
Fax 0228 / 966342-12
Email: info@dgfs-online.de
www.dgfs-online.de

Gestaltung: Grafik Ax, Erfstadt